

16 Elizabeth Stoycheff: *Under Surveillance. Examining Facebook's Spiral of Silence Effects in the Wake of NSA Internet Monitoring*, *Journalism & Mass Communication Quarterly (JMCO)* 8.3.2016, <http://journals.sagepub.com/stoken/rbtfl/1jxrYu4cQPtA6/full>, letzter Zugriff: 27.11.2017.

17 Vgl. Ineke Sass: *Wie Überwachung*, *Amnesty International Deutschland* amnesty.de/informieren/blog/deutschland/meinungsfreiheit-gefaehrdet, letzter Zugriff: 27.11.2017.

18 Vgl. *China: Journalist Shi Tao vorzeitig aus Haft entlassen*, *Amnesty International Deutschland/amnesty.de* 18.9.2013, <https://www.amnesty.de/2013/9/18/china-journalist-shi-tao-vorzeitig-aus-haft-entlassen>, letzter Zugriff: 27.11.2017.

19 Vgl. Hakan Tanriverdi: *„Pegasus“ – großer Angriff auf das iPhone*, *Süddeutsche Zeitung/SZ.de* 13.1.2017, <http://www.sueddeutsche.de/digital/it-sicherheit-bei-apple-pegasus-der-grosse-angriff-auf-das-iphone-1.3331508>, letzter Zugriff: 27.11.2017.

20 *„The Queer Archive“*, *Amnesty International* www.amnestyinternational.org/de/song/, letzter Zugriff: 27.11.2017.

22 *Dort angepriesen als beliebter, allzeit passender Trinkspruch*; Quelle: *Internet*.

erschienen in der *FifF-Kommunikation*,
herausgegeben von *FifF e.V. - ISSN 0938-3476*
www.fiff.de



Transparenz und Informationsfreiheit

Rede von Arne Semsrott an der Festtafel der Freiheit, 9. September 2017

Transparenz ist Voraussetzung für demokratische Kontrolle und Befreiung von Herrschaftswissen, doch an der Trump-Regierung zeigt sich, dass autoritäre Regierungen immer auch verschleiern wollen, was sie tun. Angesichts des zukünftigen Innenministers Herrmann und der AfD im Bundestag werden auch wir neue Herausforderungen im Feld haben. Aber wir können zurückschlagen: Mit dem Nutzen unserer Auskunftsrechte und dem Gang vor die Gerichte.

Zwischen den dicht gedrängten Gästen erhebt sich im schwarzen Kapuzenpulli Arne Semsrott; ungeduldig beginnt er seine ersten Sätze schon fast noch im Sitzen und eröffnet sogleich mit einem Toast aufs Toasten:

Im Vorfeld dieses Festes habe ich mich gefragt, wann man eigentlich bei Protesten und Demonstrationen aufgehört hat, zu essen und zu trinken. Ich finde das sehr wichtig und daher erst einmal: Prost! Auf dass wir hiermit diese Tradition wiederbegründen, weil alles besser ist, wenn man dabei isst und trinkt. *Er erhebt sein Wasserglas, jubelnd und prostende Zustimmung an der Festtafel.*

„Nur wenn wir wissen, wie über etwas entschieden wird, können wir auch darauf Einfluss nehmen.“

Ich will relativ kurz über Transparenz und Informationsfreiheit sprechen. Transparenz ist die Grundlage und die Voraussetzung demokratischer Kontrolle von Herrschaft. Als das Hambacher Fest 1832 getagt hat, ging es auch um die Abschaffung von Zensur und die Einführung von Informationsfreiheit. Wir Bürgerinnen und Bürger mussten allerdings noch ein paar Jahre warten, bis es 175 Jahre später im Jahre 2006 endlich ein Gesetz zur Informationsfreiheit in Deutschland gab: das Informationsfreiheitsgesetz, das es zumindest in der Theorie allen Menschen ermöglicht, Daten und Dokumente von staatlichen Stellen anzufragen.¹ – Und darum jetzt ein Prost auf das Informationsfreiheitsgesetz! *Die Tafel prostet hoch auf das IFG.*

Das IFG ist deshalb so wichtig, weil nur die Öffentlichkeit, die man herstellt über demokratische Prozesse und über kollektiv verbindliche Entscheidungen, auch dazu führen kann, dass wir auch Einfluss nehmen. Nur wenn wir wissen, wie über etwas entschieden wird, können wir auch darauf Einfluss nehmen.

„Es geht darum, Herrschaftswissen offenzulegen, damit wir alle daran teilhaben.“

Letztlich geht es dabei außerdem darum, Herrschaftswissen offenzulegen, es geht darum, Wissen, das nur wenigen Menschen zugänglich ist – also: nur wenigen in der Verwaltung, nur wenigen in der Politik –, an die Öffentlichkeit zu bringen, damit wir alle daran teilhaben.² *„Darauf Prost!“, begeistern sich die Tafelnden. Ja, darauf können wir trinken!*

Gerade sehen wir in den USA, wie wichtig Transparenz ist: Einige der ersten Maßnahmen, die die Trump-Regierung eingeführt hat, war die Verhinderung von Transparenz, zum Beispiel wurde direkt abgeschafft, das „Visitor-Log“ vom Weißen Haus weiterzuführen, das heißt in Zukunft kann man nicht mehr herausfinden, wer das Weiße Haus besucht.³ Man kann zum Beispiel auch nicht nachvollziehen, welche Steuern Herr Trump gezahlt hat oder nicht. Das sind auch zugleich zwei Kritikpunkte



CC BY Fiff/M. Durand



an unserer aktuellen Regierung: Fehlende Transparenz über den Lobbyismus, fehlende Transparenz über Nebenverdienste. Wenn wir uns anschauen, wie das in Deutschland läuft: Es gibt kein Besucherregister vom Bundeskanzleramt.

Man wusste noch nie und weiß auch weiterhin nicht, welche Personen das Bundeskanzleramt besuchen. Wir wissen auch viel zu wenig über Nebenverdienste von Politikerinnen und Politikern – sie müssen zwar in einem bestimmten Umfang darüber Auskunft geben, was sie so nebenbei verdienen und damit darüber, wo sie sich nebenbei engagieren und eventuell in Interessenkonflikte kommen könnten, aber wenn sie das nicht tun, müssen sie keine Sanktionen fürchten.⁴ Damit sind das noch viel zu unzureichende Regelungen zu Nebenverdiensten von Politikern. Und wenn wir uns den nächsten Bundestag ansehen und überlegen, wie er wohl zusammengesetzt sein wird, dann werden wir sehen, dass die intransparenteste Partei die AfD sein wird, die schon jetzt nicht Auskunft darüber gibt, von wo sie ihre Gelder bekommt, und sie wird es auch weiterhin nicht tun. Es gibt viel zu unzureichende Regelungen dazu, nachzuweisen, wie Parteien sich finanzieren, wie sich Wahlkämpfe finanzieren. Zu unserem jetzigen Wahlkampf wird erst in eineinhalb Jahren ein Rechenschaftsbericht darüber vorliegen, wer jetzt im Wahlkampf spendet. Das heißt, auch die Hinterleute der AfD müssen sich nicht jetzt vor der Öffentlichkeit verantworten und das ist ein riesiges Problem. Wir müssen aber auch gar nicht auf die Opposition blicken, sondern wir können auf die nächste Regierungspartei schauen. Und wenn wir uns da ansehen, wer wahrscheinlich der nächste Innenminister wird, wird das ein gewisser Joachim Herrmann⁵ von der CSU sein – kann man auch Toasts gegen etwas aussprechen? *Die Tafeldemokratie antwortet das Glas erhebend mit einem „Ja“ ... dann einen Toast gegen Joachim Herrmann! „Ein Toast gegen Joachim Herrmann!“, echot die Tafel.*

„Ja, wenn wir jetzt anfangen, diese ganzen Aktenstapel herauszugeben, dann überfordert das den Bürger doch.“

„Wir können uns dagegen wehren! Zum Beispiel mit dem Informationsfreiheitsgesetz.“

Joachim Herrmann ist jetzt Innenminister in Bayern und wurde dazu befragt, wann Bayern ein Informationsfreiheitsgesetz auf Länderebene einführen wird – also ein Gesetz, das es dort auch allen möglich macht, die Dokumente des Staates einzusehen. Und Joachim Herrmann meinte dazu: „Ja, wenn wir jetzt anfangen, diese ganzen Aktenstapel herauszugeben, dann überfordert das den Bürger doch, das können wir denen wirklich nicht zutrauen und deshalb machen wir das erstmal nicht.“⁶ *Die Tafel äußert Unmut und Empörung.*

Hier kommt mit der neuen Regierung also in Sachen Einsatz für Transparenz noch einiges auf uns zu. Aber, und das ist die gute Nachricht und darum feiern wir ja auch hier: Wir können uns dage-

gen wehren! Und das können wir zum Beispiel tun mit dem Informationsfreiheitsgesetz: Wir können alle möglichen Dokumente, die beim Staat liegen, anfragen. Wir können Verträge, die es gibt, anfragen. Wir haben ein Recht darauf, Verträge des Staates einzusehen! Wir können interne Kommunikation einsehen, das heißt, was zum Beispiel einzelne Teile der Verwaltung hin- und herschreiben, das können wir anfragen. Wir haben umfangreiche Auskunftsrechte, die zum Beispiel auch Umweltinformationen – also das Kraftfahrtbundesamt und Volkswagen – betreffen. Und das sollten wir alles viel mehr nutzen. Natürlich ergeben sich die Behörden dem Ganzen nicht so einfach, sie werden häufiger als eigentlich nötig ist, „Nein“ sagen, und diese Informationen nicht herausrücken. Das Schöne aber ist: Wir können dann dagegen klagen! Wir können vor Gericht ziehen und diese Informationen herausklagen.⁷ Und das machen auch viele schon – das macht zum Beispiel netzpolitik.org, die jetzt gerade gegen die Bundesregierung klagen, um Kabinettsprotokolle anzufragen.⁸ *Frenetischer Jubel und Klatschen an der Tafel.*

„Wir haben ein Recht darauf, Verträge des Staates einzusehen! Wir können vor Gericht ziehen und diese Informationen herausklagen.“

Und deswegen ein Hoch auf netzpolitik.org! *Die Gläser heben sich zum Toast.* Das macht zum Beispiel Abgeordnetenwatch, die gerade gegen das Bundeskanzleramt klagen, um alle Treffen von Angela Merkel im Kanzleramt des letzten Jahres herauszufinden.⁹ Und deswegen trinken wir auf Abgeordnetenwatch! *Zustimmendes Nicken und Prosten in der Tafelrunde, Klatschen und Jubel.*

Und das macht zum Beispiel FragdenStaat, für das ich hier bin. *Klatschen und wohlwollendes Rufen.* Auch darauf können wir trinken! *Zustimmung und Prosten der sich leerenden Gläser. Jetzt ist die Wirtin gefragt und Seifenblasen schweben von irgendwoher über die Tafel.* FragdenStaat klagt zum Beispiel gegen die Polizei in Köln auf Offenlegung der Einsatzprotokolle vom Silvesterabend¹⁰ – und auch die Hamburger Polizei wird sich wohl bald vor Gericht verantworten müssen. Deswegen ein Hoch auch darauf!



CC BY Fl/F.M. Durand

Es gibt eine Sache, die mir in den USA Mut gegeben hat, nachdem Trump an die Macht gekommen ist: Ein Tweet von der ACLU, von der Bürgerrechtsorganisation. Sie haben geschrieben: „Mr. Trump,

Arne Semsrott

Arne Semsrott gründete schon zu Schulzeiten eine Untergrund-Schülerzeitung, die verboten und ausgezeichnet wurde, beschäftigt sich seitdem mit Informationsfreiheit. Ist freier Journalist u. a. bei netzpolitik.org, Politikwissenschaftler und hat ein Herz für Themen wie Transparenz und Lobbyismus. Engagiert bei Transparency International, beim Whistleblower-Netzwerk und FragdenStaat.de. <https://fragdenstaat.de> | @arnesemsrott

see you in court“, und ich glaube, das ist auch der Weg, den wir noch viel mehr gehen sollten: Wir sollten vor Gericht gehen und wir sollten diese und die nächste Regierung vor Gericht bitten.

Deswegen: FOIA frei!¹¹ Prost!

Klatschen und Prosten an der Tafel, noch mehr Seifenblasen schweben über die Gläser und Gurkenfässer.

Anmerkungen

- 1 Gesetz zur Regelung des Zugangs zu Informationen des Bundes (Informationsfreiheitsgesetz – IFG), <https://www.gesetze-im-internet.de/ifg/>, Stand: 27.11.2017.
- 2 Beispielsweise auch via <https://kleineanfragen.de> oder <https://sehr-gutachten.de>
- 3 Vgl. Julie Hirschfeld Davis: *White House to Keep Its Visitor Logs Secret*, *The New York Times* 14.4.2017, <https://www.nytimes.com/2017/04/14/us/politics/visitor-log-white-house-trump.html>, letzter Zugriff: 27.11.2017.
- 4 Laut Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder des Deutschen Bundestages (Abgeordnetengesetz – AbgG § 44a (4)) sind Sanktionen vorgesehen, die aber wegen fehlender Prüfungen praktisch nie verhängt werden.

- 5 *Prognose vor der Bundestagswahl 2017; die Besetzung der Ministerposten stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch immer nicht fest.*
- 6 Vgl. Philipp Grüll: *Staatsregierung verweigert Transparenz*, BR24 27.4.2016, <http://www.br.de/nachrichten/informationsfreiheit-staatsregierung-transparenz-100.html>, letzter Zugriff: 27.11.2017.
- 7 Über <https://verklagdenstaat.de>, ggf. mit Unterstützung von <https://transparenzklagen.de>
- 8 Markus Beckedahl: *Verwaltungsgericht: Kanzleramt muss Kabinettsprotokolle teilweise herausgeben, wir klagen weiter*, netzpolitik.org 11.3.2016, <https://netzpolitik.org/2016/verwaltungsgericht-kanzleramt-muss-kabinettsprotokolle-teilweise-herausgeben-wir-klagen-weiter/>, letzter Zugriff: 27.11.2017.
- 9 Martin Reyher: *Gericht: Kanzleramt muss abgeordnetenwatch.de Auskunft zu Lobbyisten-Abendessen der Kanzlerin erteilen (Update)*, *abgeordnetenwatch.de/Parlamentwatch* e. V. 7.3.2017 <https://www.abgeordnetenwatch.de/blog/2017-07-03/gericht-kanzleramt-muss-abgeordnetenwatch-de-auskunft-zu-lobbyisten-abendessen-der>, letzter Zugriff: 27.11.2017.
- 10 Vgl. Götz Nawroth: *Einsatzprotokolle zur Silvesternacht. Kölner Polizei wird verklagt*, *Frankfurter Rundschau/FR.de* 28.2.2017, <http://www.fr.de/politik/einsatzprotokolle-zur-silvesternacht-koelner-polizei-wird-verklagt-a-1029829>, letzter Zugriff: 27.11.2017.
- 11 Vgl. Arne Semsrott: *Irren ist staatlich*, 33. *Chaos Communication Congress* 29.12.2016, Minute 24:07 https://media.ccc.de/v/33c3-7811-irren_ist_staatlich, letzter Zugriff: 27.11.2017.



Knechtung und Befreiung durch Überwachungstechnik

Rede von Dr. Stefan Ullrich an der Festtafel der Freiheit, 9. September 2017

Jeremy Bentham's Entwurf eines Überwachungssystems mit dem Namen Panoptikum war ein Projekt der Aufklärung. Seine Ausführungen über die Kontrollen der Kontrolleure nehmen einen weit größeren Platz ein als die über die Gefangenenüberwachung. Den Unschuldigen ist das Panoptikum ein Schild, den Schuldigen eine Geißel.

Mit einem Weinglas in der Hand, schwarzer Fliege um den Hals und farbenfrohem Hemd unter dem schwarzen Jackett begrüßt Dr. Stefan Ullrich die Festtafelnden, die ihrerseits ihre Brotzeit kurz für einen herzlichen Applaus unterbrechen.

Liebe Festgemeinde, ein herzliches Danke an Juliane und Rainer¹ für die Einladung und die großartige Organisation! Danke auch für die Erinnerung, was es eigentlich mit dem Hambacher Fest auf sich hatte, das hat uns jetzt allen den heimlichen Blick unter dem Tisch auf unsere Mobiltelefone und Wikipedia erspart.² *Heiteres Gelächter an der Festtafel.*

Ich muss gestehen, dass ich zunächst abgeschreckt war durch die vielen schwarz-rot-goldenen Flaggen, die zeitgenössische Bilder zieren, denn leider verbindet die Öffentlichkeit heutzutage das patriotische Bekenntnis zu einem Deutschland des „Einigkeit und Recht und Freiheit“ mit der Forderung nach einem Deutschen Volk. Ihr alle kennt ja den montäglich geäußerten Spruch: Bier trinkt das Volk (oder so ähnlich).

Das Gegenteil ist [hier und beim Hambacher Fest] der Fall: Es geht um einen Verfassungspatriotismus, ein Bekenntnis zu unveräußerlichen Menschenrechten, zur Gleichberechtigung von Mann und Frau, Gleichberechtigung aller Menschen und zu den bürgerlichen Freiheiten.³ Das ist eigentlich mit der schwarz-rot-goldenen Flagge gemeint: Einigkeit im Kampf für Recht und

Freiheit. Und darauf möchte ich auch meinen ersten Toast aussprechen.

Bekräftigendes Johlen an der Festtafel, die Gläser werden erhoben; im Hintergrund fährt der Freiheitsdemo-Truck von Amnesty International vorbei und seine Freiheitsbeats schallen über den Gendarmenmarkt.

Im deutschen Vormärz, wie wir noch aus der Schulzeit wissen, bestimmte die Industrie 1.0 – wir sind inzwischen ja schon bei 4.0 – maßgeblich die Gesellschaft. Die technische Dimension der politischen Landschaft wird von Technikern – Geschichtsschreibern oft kleingeredet, dabei veränderten Dampfmaschinen, mit Lochkarten betriebene Webstühle und in Deutschland besonders die Eisenbahn (eine Mobilitätsrevolution!) das Antlitz des Landes.

Der regelmäßige Takt der Maschine löst die unregelmäßigen Zeiteinheiten der Natur ab, der Mensch wird zum Störfaktor im technischen System und muss mit allen Mitteln kontrolliert, ge-

„Der regelmäßige Takt der Maschine löst die unregelmäßigen Zeiteinheiten der Natur ab, der Mensch wird zum Störfaktor im technischen System und muss mit allen Mitteln kontrolliert, gebändigt werden. Doch wie? Und wer kontrolliert diese Bändigung?“